

Wiener, rettet Euren Kahlenberg!

PETITION

Der Österreichische Naturschutzbund (ÖNB), Bundesverband für Natur und Umweltschutz richtet aufgrund des Staatsgrundgesetzes aus 1987 über die allgemeinen Rechte eine Petition an Herrn Bürgermeister Dr. Helmut Zilk. Diese kann bis Anfang Mai bei der ÖNB-Landesgruppe Wien angefordert und unterzeichnet werden.

Dazu ein Offener Brief an Prof. Dr. Helmut Zilk

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Der Kahlenberg stellt zweifellos ein ebenso hochrangiges Wahrzeichen Wiens dar wie der Stephansdom. Man stelle sich den Aufschrei in der Bevölkerung vor, wenn am Stephansdom gravierende bauliche Veränderungen vorgenommen würden! Erstaunlicherweise ist jedoch ohne viel öffentliches Aufsehen ein Bauprojekt schon sehr weit gediehen, das das Erscheinungsbild des Kahlenberges entscheidend verändern würde: der Plan einer Privatklinik mit hangseitig, also auf der Schauseite von der Stadt her, mit sechs Stockwerken und einer Höhe von über 22 m.

Aus vielen Gesprächen scheint es, daß die Bevölkerung gar nicht realisiert hat, daß ein solcher Anschlag auf ein Kernstück des Wald- und Wiesengürtels tatsächlich ernst gemeint und möglich ist. Über die optische Beeinträchtigung hinaus ist eine weitere Verkehrsbelastung in diesem ohnehin schon am stärksten geschädigten Waldgebiet zu erwarten. Die Zufahrt soll übrigens über die Kahlenbergstraße erfolgen, die jetzt ein Spazierweg ist und für das zu erwartende Verkehrsaufkommen zu schmal sein wird.

Protest hoch auf dem Kahlenberg

Hochkarätige Schützerhilfe erhält der Wiener Naturschutzbund im Kampf gegen den geplanten Spitalbau auf dem Wiener Kahlenberg. Der Stadtplaner Professor Roland Raiber und der Heilung-Streiter Dr. Günther Nennig unterstützen gegen die „Verschandelung des Wiener Wahrzeichens“. Bürgermeister Zilk sollte das Projekt stoppen.

„Wir wissen, daß bis auf die gesundheitlich bedingte Notwendigkeit alle Geschicklichkeiten für den Spitalbau möglich“, erklären Raiber und Nennig am Mittwoch. „Dannoch wollen wir die Wiener Stadtverwaltung vor einem nicht wünschenswerten Fehler warnen.“

„ETER STRASSER“
In dieser Spital steht, wird die Entrüstung



Sicher ist auch der jetzige Hotelbau nicht schön. Es wäre verdienstvoll, ihn zu schleifen. Aber wenn dann schon gebaut werden soll, sollte ein Objekt entstehen, das diesem geschichtsträchtigen Boden angemessen ist. Zum Beispiel könnte hier anlässlich der Jahrtausendfeier Österreichs – wenn auch etwas verspätet – die Geschichte Wiens und Österreichs in einer publikumswirksamen Form präsentiert werden.

Nach einer Meldung der Kronenzeitung vom 28. 2. ist die gesundheitsbehördliche Bewilligung für das Klinikprojekt noch nicht erteilt, zumal der Bedarf nicht gegeben erscheint und schon bestehende Privatkliniken mit Schwierigkeiten kämpfen. Die Zweckbestimmung in der Änderung der Flächenwidmung (... und dgl.) ist übrigens so gehalten, daß auch andere, noch ungünstigere Vorhaben, wie etwa Sportstätten, möglich erscheinen.

Der Wiener Naturschutzbund appelliert an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, dieses Projekt in letzter Minute zu stoppen.

Mit dem Ausdruck
vorzüglicher Hochachtung

Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Kurt Zukrigl
Vizepräsident des ÖNB

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1994_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Zukrigl Kurt

Artikel/Article: [Offener Brief an Prof. Dr. Helmut Zilk 12](#)